

Wegen Papierkram: 75.000 Euro Mehrkosten pro Pflegeheim

Keine Entlastung: Pflegeeinrichtungen in Deutschland müssen immer mehr Zeit und Personal für Verwaltung aufbringen – trotz der angekündigten Bürokratieentlastung durch die Bundesregierung. Das zeigt ein aktueller Bericht des *Verbands Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB)*, der meinem Kollegen **Michael Bassewitz** vorliegt.



Die Fakten: Seit 2015 ist der bürokratische Aufwand in der professionellen Pflege durch über 20 Gesetzes- und Verordnungsänderungen stetig gestiegen – etwa durch das Pflegestärkungsgesetz, die Tariftreueregelungen bis hin zur verpflichtenden Anbindung an die Telematikinfrastuktur.

VDAB-Geschäftsführer **Thomas Knieling** kritisiert, dass auch Pflegekräfte zunehmend mit administrativen Aufgaben belastet seien:

66 Seit vielen Jahren wurde im Pflegebereich immer wieder Bürokratieabbau versprochen, tatsächlich ist aber immer das Gegenteil eingetreten.

Die Kosten: Der VDAB beziffert die Folgekosten allein für den Mehraufwand der letzten zehn Jahre auf im Schnitt 75.000 Euro jährlich für jede der 16.500 Einrichtungen. Das entspricht durchschnittlich zusätzlichen 1,5 Vollzeitstellen in der Verwaltung.

Warum das zählt: Während Pflegeeinrichtungen Fachkräfte suchen, binden neue Dokumentations- und Nachweisverfahren zulasten der Versorgung Zeit. Knieling warnt: Ohne umfassende Entbürokratisierung „hat Pflege künftig noch weniger Zeit für Menschen – und noch mehr für Formulare“.

↓ [Zum Download: Pflege-Bürokratieaufwand insbesondere für Leitung und Verwaltung](#)